

180. Ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins für Hamburgische Geschichte am Mittwoch, dem 7. April 2021

Ort: Digitale Veranstaltung via Plattform „Zoom“
Beginn: 18:02 Uhr
Ende: 20:00 Uhr
Anwesend: 71 Mitglieder

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung der Tagesordnung
- 2) Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2020/21
- 3) Kassenbericht des Schatzmeisters für die Jahre 2019 und 2020
- 4) Rechnungsprüfungsbericht für 2019 und 2020, Entlastung des Vorstands
- 5) Wahl der Rechnungsprüfer für das Jahr 2021
- 6) Änderung der Satzung
- 7) Bestellung eines Wahlleiters für die Vorstandswahl
- 8) Vorstandswahl (gemäß § 14, Abs. 2 der Vereinssatzung)
- 9) Verschiedenes

Herr Nicolaysen begrüßt als Vorsitzender des Vereins die Anwesenden zur 180. Ordentlichen Mitgliederversammlung, zu der frist- und formgerecht eingeladen wurde, und freut sich über die angesichts des neuen Formats hohe Zahl an Teilnehmenden.

Das Vorstandsmitglied Herr Zimmermann gibt eine kurze Einführung in die Funktionen der digitalen Plattform „Zoom“ und weist die Teilnehmenden darauf hin, sich bei etwaigen Problemen über den Chat an ihn zu wenden.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 2 Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2020/21

Der Vorsitzende weist zunächst auf Homepage und „Tiedenkicker“ hin, die auch während der Corona-Pandemie Informationen über Aktivitäten des Vereins boten und zudem die Publikation des letzten Jahresbericht für 2019/20 ermöglichten, der nicht als Rede gehalten werden konnte. Neben der letzten Mitgliederversammlung mussten auch viele weitere geplante Veranstaltungen ausfallen.

In Gedenken an die im Berichtszeitraum verstorbenen Mitglieder des VHG würdigt Herr Nicolaysen mit der 90-jährig verschiedenen Dr. Dr. h.c. Renate Hauschild-Thiessen und dem 92-jährig verschiedenen Prof. Dr. Ulrich Bauche zunächst zwei besonders verdiente Vereinsmitglieder, die für ihr jahrzehntelanges Wirken im und für den Verein jeweils mit der Lappenberg-Medaille geehrt worden waren.

Zudem erinnert der Vorsitzende hervorgehoben an die Verstorbenen Antje Büttner, Rolf-Dieter Ernestus, Dr. Bernhard Heitmann, Henry Krägenau, Dr. Klaus Mühlfried und Hermann-Hinrich Reemtsma, die sich in verschiedenen Tätigkeitsfeldern des Vereins besonders engagiert hatten.

Dem Online-Format geschuldet folgt der anschließenden Verlesung der Namen von insgesamt 24 Verstorbenen statt des gemeinsamen Erhebens ein gemeinschaftlicher Moment des stillen

Gedenkens.

Anschließend berichtet Herr Nicolaysen über die Mitgliederentwicklung des Vereins, der 30 Neumitglieder gewinnen konnte, aber auch 78 Austritte verzeichnen musste – letzteres eine vergleichsweise hohe Zahl, die durch eine jüngst erfolgte gründliche Revision der Mitgliederdatei zu erklären ist. Für den hierbei betriebenen Aufwand dankt der Vorsitzende explizit dem stellvertretenden Schatzmeister Paul Flamme und Melanie Pieper als Leiterin der Geschäftsstelle. Die aktuelle Zahl der Mitglieder beträgt nun 1060, möge aber gerne durch die Werbung von weiteren Interessierten in Familien-, Freundes-, Bekannten- und Kollegenkreisen erhöht werden.

Einen erneuten Dank richtet der Vorsitzende an Frau Pieper für die auch in Corona-Zeiten durchgängig ermöglichte Erreichbarkeit der Geschäftsstelle.

Die Portoerhöhung der Deutschen Post Anfang 2020 betraf zuletzt auch die Vereinsaussendungen, sodass die im letzten Jahr häufigeren Rundbriefe des Vorsitzenden wo möglich per E-Mail an die Mitglieder gelangten – ein Procedere, das auch künftig beibehalten werden soll. Herr Nicolaysen weist darauf hin, dass bereits mit ihrer E-Mail-Adresse registrierte Mitglieder, welche (zusätzlich zu den weiterhin wie gewohnt physisch versandten Periodika „Tiedenkicker“ und ZHG) die Rundbriefe in ausgedruckter Form erhalten möchten, sich deswegen in der Geschäftsstelle melden können.

Der Erwähnung, dass der Vorstand im Berichtszeitraum insgesamt viermal getagt hat (zuletzt zweimal online, davor im letzten Sommer und Spätsommer im Kleinen Hörsaal des Museums für Hamburgische Geschichte) schließt der Vorsitzende einen Dank an alle daran Teilnehmenden an.

Schon vor der heutigen Wahl stand ein Wechsel im Vorstand fest, da Claudia Thorn, „eines der aktivsten Mitglieder“, nach 14 Jahren im Vorstand als stellvertretende Schriftführerin dieses Amt aufgibt. Herr Nicolaysen bedankt sich auf persönliche Weise bei Frau Thorn für das vielfältige Engagement in diesem Zeitraum.

Der Vorsitzende berichtet weiterhin kurz über seine Tätigkeit als 2020 neugewähltes Beiratsmitglied im Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine sowie über die Teilnahme an den Sitzungen (inzwischen vier Termine) der Kommission für die Umbenennung von nationalsozialistisch belasteten Straßennamen. Des Weiteren hat die als regelmäßige Einrichtung angedachte Expertenrunde, die – aus Anlass der Vernichtung eines bedeutenden Quellenbestandes im Staatsarchiv – im Sommer 2019 zusammengekommen war, seitdem nicht wieder getagt.

Das von der Wirtschaftsgeschichtlichen Forschungsstelle in Kooperation mit dem VHG organisierte „Büsch-Forum“ konnte im September 2020 als Präsenzveranstaltung stattfinden.

Schließlich berichtet der Vorsitzende über die Tätigkeit in den einzelnen Arbeitsbereichen, zunächst über das von Franklin Kopitzsch und Gunnar B. Zimmermann verantwortete Veranstaltungsprogramm. Ein erster Museumsbesuch im Frühjahr und die beiden ersten Vorträge des Herbstprogramms konnten 2020 noch stattfinden, die – teilweise durch Verschiebungen der infolgedessen ausgefallenen Veranstaltungen geprägten – Planungen des Frühjahrsprogramms 2021 liegen hingegen angesichts der aktuellen pandemischen Entwicklungen auf Eis. Es sollen allerdings weiterhin digitale Veranstaltungen vorbereitet werden, darunter zeitnah ein bereits dritter Online-Vortrag des Vereinsmitglieds Jörg Beleites in Form eines virtuellen Rundgangs durch die Treppenhäuser des Hamburger Kontorhaus-Viertels. Die beiden vorangegangenen Vorträge von Herrn Beleites sind neben weiteren Videos auf der Vereinshomepage sowie dem vereinseigenen YouTube-Kanal auch nachträglich noch anzusehen.

Der Ausflugausschuss habe unter der Leitung von Henning C. von Quast viel Improvisationsgabe bewiesen, die 455 Voranmeldungen für zahlreiche geplante Touren unter den schnell wechselnden tagesaktuellen Bestimmungen zu organisieren, sodass noch einige Veranstaltungen mit insgesamt

134 Teilnehmenden stattfinden konnten. Hierunter fiel auch ein Rundgang als Kooperation im Rahmen des Tags des offenen Denkmals. Das ebenfalls noch unter Vorbehalt stehende Ausflugsprogramm 2021 wurde wohlweislich nicht wie üblich im Januar versandt, steht aber auf der Vereinshomepage online.

Der Bibliotheksausschuss konnte unter Leitung von Margret Hamann zwischenzeitlich daran arbeiten, einen Großteil des weiter angewachsenen Bestands im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) online recherchierbar zu machen (hierbei wurde inzwischen die Marke von 14.000 Titeln überschritten). Ein wiederholt zusammengestellter Online-Bücherflohmarkt fand große Resonanz unter den Mitgliedern. Die Rubrik „Griff in die Geschichte“ wurde mit mehreren Beiträgen fortgesetzt und die vom VHG vertriebenen historischen Karten werden demnächst auf der Homepage neu präsentiert.

Des Weiteren werden den Teilnehmenden die Cover der jüngsten vom VHG herausgegebenen Publikationen per „Bildschirmteilung“ präsentiert. In der Reihe der „Hamburgischen Lebensbilder“ erschien zuletzt von Jürgen Overhoff der Band „Johann Bernhard Basedow (1724-1790). Aufklärer, Pädagoge, Menschenfreund“ und in der Reihe der „Beiträge zur Geschichte Hamburgs“ die Dissertation von Anna-Sophie Laug zu „Oskar Schwindrazheim (1865-1952). Ein Künstler, Pädagoge und Kunstschriftsteller zwischen Tradition und Reform“. Die für beide Veröffentlichungen geplanten Buchvorstellungen mussten leider ausfallen.

Die als Dissertation verfasste, 2019 erschienene Vereinsgeschichte von Gunnar B. Zimmermann über „Bürgerliche Geschichtswelten im Nationalsozialismus. Der Verein für Hamburgische Geschichte zwischen Beharrung und Selbstmobilisierung“ wurde bereits – und wird anhaltend – zahlreich rezensiert.

Herr Zimmermann und Herr Kopitzsch haben Anfang 2021 zudem die von der Landeszentrale für politische Bildung aufgelegte Broschüre zur Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg vom 7. Januar 1921 herausgegeben. Der VHG war hier Kooperationspartner.

Zusätzlich zur Ankündigung des im Juni 2021 als Themenheft über die Hamburger Geschichtswerkstätten erscheinenden nächsten „Tiedenkieker“ spricht der Vorsitzende Herr Kloss für die Übernahme der redaktionellen Aufgaben ab dem kommenden Band seinen Dank aus.

Die inzwischen schon traditionelle Vorstellung des neuen ZHG-Bandes im Vortragssaal der Staats- und Universitätsbibliothek musste im letzten Jahr leider ausfallen, eine Impression zumindest von einem der Aufsätze aus dem im Herbst 2020 erschienenen Band 106 lässt sich aber auf der Homepage anschauen – wo Vorstandsmitglied Anne-Lena Meyer den Beitrag von Ortwin Pelc präsentiert.

Herr Nicolaysen fügt noch hinzu, dass sein in der ZHG des Jahres 2016 erschienener Aufsatz über Michel Foucault – neben anderen, auch internationalen Wahrnehmungen – in Hamburg inzwischen die Anbringung einer Gedenktafel am Eingang des Institut français in der Heimhuder Straße nach sich gezogen hat.

Mit Hinweisen auf die verschiedenen Bemühungen der Online-Gruppe des VHG zur Pflege der Homepage, die in letzter Zeit deutlich erhöhte Resonanz auf die von Rüdiger Buchholtz betreute Xing-Gruppe und den als jüngste Neuerung von Malte Habscheidt eingerichteten YouTube- als auch Twitter-Account schließt der Vorsitzende seinen Bericht und bittet um Rückfragen und Kommentare.

Es gibt seitens der Teilnehmenden keinen Bedarf nach einer weiteren Aussprache.

Wie gehabt wird der vollständige Wortlaut des Jahresberichts im „Tiedenkieker“ 2021 abgedruckt und auf der Internetseite des VHG unter „Archiv“ veröffentlicht werden.

TOP 3 Kassenbericht des Schatzmeisters für die Jahre 2019 und 2020

Herr Frank präsentiert als Schatzmeister den Kassenbericht für die als Geschäftsjahre fungierenden

Kalenderjahre 2019 und 2020 und erläutert einzelne Positionen daraus; eine entsprechende Übersicht der Abrechnungen des Vereins ist per „Bildschirmteilung“ für die Teilnehmenden einzusehen.

Die Einnahmen des Vereins betragen 103.677,40 € im Jahr 2019 sowie 73.395,65 € im Jahr 2020. Auffälliger Posten des zweiten Jahres sind die um rund 20.000 € geringer als üblichen Einnahmen des Ausflugsausschusses, bedingt durch das weitgehend ausgefallene Ausflugsprogramm während der Corona-Pandemie (vergleichbar ist hierzu auch die entsprechende Differenz bei den Ausgaben der letzten beiden Jahre).

Die Ausgaben des Vereins betragen 109.503,97 € im Jahr 2019 sowie 75.455,35 € im Jahr 2020. Hier fallen v.a. die durch Portoerhöhungen bedingten Mehrkosten von rund 2.000 € für den Versand der ZHG und der Kauf einer (u.a. für das Aufzeichnen von Vorträgen verwendeten) Filmkamera durch den Verein ins Gewicht.

Herr Nicolaysen ergänzt, dass das hier noch rund 80.000 € betragende Vereinsvermögen faktisch um etwa 9.000 € geringer sei, da die Rechnung für die Publikation über Oskar Schwindrazheim erst im Januar 2021 eingegangen sei. Er hebt hervor, dass allein im Jahr 2020 etwa 16.000 € Druckkostenzuschüsse für VHG-Publikationen eingeworben werden konnten, ohne welche die Bilanz erheblich schlechter aussehen würde. Dass der Verein dennoch jährlich ein gewisses Minus einfahre, sei geplant, da das Vermögen mittelfristig auf einen Betrag von etwa 50.000 € als Reserve abzuschmelzen sei. Der Vorsitzende betont noch einmal, wie gut der Verein bei all seinen vielen Aktivitäten in den letzten Jahren gewirtschaftet habe und dass der Mitgliedsbeitrag dabei seit mehr als zehn Jahren stabil bei 45 € gehalten werden konnte.

Zum Bericht des Schatzmeisters gibt es keine Nachfragen.

TOP 4 Rechnungsprüfungsbericht für 2019 und 2020, Entlastung des Vorstands

Nach (zusammen mit Herrn Wegner) erfolgter Einsichtnahme in die Unterlagen in der Geschäftsstelle bescheinigt Herr Bollmann als Rechnungsprüfer dem Vereinsvorstand als auch Herrn von Quast für das Sonderkonto zu den Historischen Ausflügen eine korrekte Buchführung und empfiehlt eine Entlastung des Vorstands.

Nach dem von Herrn Strenge entsprechend stellvertretend eingebrachten Antrag wird mittels der eingblendeten „Umfrage“-Funktion der Digitalplattform (die auch im Weiteren bei den Wahlen unter TOP 5 und TOP 8 sowie der Abstimmung unter TOP 6 zum Einsatz kommt) anonym darüber abgestimmt und das Ergebnis einige Augenblicke darauf angezeigt:

Mit 59 Ja-Stimmen bei 7 Enthaltungen erfolgt die Entlastung des Vorstands.

Herr Dreyer meldet sich anschließend zu Wort und bedankt sich beim Vorstand für die rege Aktivität auch in Zeiten der Corona-Pandemie.

TOP 5 Wahl der Rechnungsprüfer für das Jahr 2021

Für das Rechnungsjahr 2021 kandidieren erneut Ulf Bollmann und Gerd Wegner als Rechnungsprüfer sowie Sabine Paap als Stellvertreterin.

Die drei Kandidierenden werden mit 63 Ja-Stimmen bei vier Enthaltungen wiedergewählt.

Top 6 Änderung der Satzung

Der Vorsitzende erläutert einleitend, dass der Impuls für die aktuelle Änderung der Satzung durch die neue Vorgabe einer feststehenden Formulierung seitens des Finanzamts, die den Vereinszweck

in § 1 betrifft, gegeben war. Die Notwendigkeit einer vergleichsweise kurzfristigen Satzungsänderung stand somit im Raum.

Die Ergebnisse einer vom Vereinsvorstand gebildeten Arbeitsgruppe mit den Herren Brietzke, Czech, Flamme und Nicolaysen zur Überprüfung der Satzung sowie von im Vorstand des VHG erfolgten Beratschlagungen führten zu einer entsprechend überarbeiteten Form der Satzung im Vorfeld der Mitgliederversammlung.

Der mit der brieflichen Einladung zur Mitgliederversammlung versandte Satzungsentwurf samt farblich hervorgehobener Änderungen gegenüber der geltenden Satzung wird nun per „Bildschirmteilung“ auch für die Teilnehmenden sichtbar gemacht und vom Vorsitzenden sukzessive erläutert.

Neben der besagten Änderung in § 1 und der in der gesamten Satzung ergänzten weiblichen Form bei Vorstandsämtern etc. betrifft dies v.a. in § 9, Abs. 2 die Ergänzung der Möglichkeit einer wahlweise digitalen Einladung zur Mitgliederversammlung sowie eine Änderung von § 16, da dessen Formulierung vorab juristisch anfechtbar schien.

Herr Nicolaysen betont, dass es aktuell darum gehe, den Vorgaben von Finanzamt und Justizbehörde gerecht zu werden. Zudem hätten einige Mitglieder inzwischen Vorschläge für weitere Satzungsänderungen eingereicht, weshalb er ein zweistufiges Verfahren vorschläge: Zunächst gehe es um den Beschluss einer Satzungsänderung im Sinne der vor der Mitgliederversammlung verschickten Variante; in einem zweiten Schritt könne dann bei der Mitgliederversammlung 2022 die Satzung weiter nachjustiert werden. Insofern hätten Vereinsmitglieder, insbesondere auch diejenigen mit juristischer Expertise, genügend Zeit, ihre weiteren Vorschläge zur Verbesserung der Satzung an den Vorstand zu richten.

Zum nunmehr vorliegenden Satzungsentwurf gibt es mehrere Wortmeldungen aus dem Plenum.

Herr Bigalke schlägt vor, den besonderen Rechtsstatus des VHG als "alter Verein" bzw. das entsprechende Kürzel "r. V." als wissenswerte Information in der Satzung sichtbar zu machen. Zudem empfiehlt er, in § 13 die Einfügung eines Prozentsatzes statt der "mindestens fünfzig Mitglieder" zur Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung einzuführen, da diese Zahl mögliche Mitgliederschwankungen besser repräsentieren könne. Schließlich stellt er die Überlegung in den Raum, ob man die mögliche Diskrepanz bei der Position der §§ 21/22 und 23/24 (erst Vereinsauflösung, dann Satzungsänderung) durch einen Tausch derselben bereinigen könne.

Frau Paap mahnt an, dass zwar einzelne Punkte des nunmehrigen Satzungsentwurfs abgelehnt werden könnten, dieser jedoch nicht mehr ad hoc verändert werden dürfe, da ansonsten die rechtzeitige Informierung der Mitglieder mit einem gewissen Vorlauf vorab nicht mehr gegeben sei.

Herr Krogmann schlägt angesichts etwaiger Unsicherheiten vor, bei jetziger Gelegenheit nur über die behördlich vorgegebenen Änderungen abzustimmen und weitere Änderungen später umzusetzen.

Frau Paap, Herr Bigalke und Herr Strenge plädieren hingegen dafür, die gesamte Satzung in der heute vorgelegten Form zu verabschieden.

Der Vorsitzende stellt die Frage „Stimmen Sie den Satzungsänderungen zu?“ zur Abstimmung. Im Ergebnis stimmen 57 Mitglieder mit „ja“, 1 mit „nein“ und 5 enthalten sich. Die Satzung ist damit verabschiedet. Der Vorsitzende kündigt an, dass sich der Vorstand im neuen Amtsjahr mit der Satzung weiter beschäftigen und Anregungen von Mitgliedern aufnehmen und diskutieren wird. Bei der Mitgliederversammlung 2022 soll dann über besagte Nachjustierung der Satzung an der einen oder anderen Stelle entschieden werden.

Top 7 Bestellung eines Wahlleiters für die Vorstandswahl

Erneut und dankenswerterweise stellt sich Wolfgang Poppelbaum als Wahlleiter zur Verfügung, wogegen es keine Einwände gibt.

Top 8 Vorstandswahl (gemäß § 14, Abs. 2 der Vereinssatzung)

Herr Poppelbaum informiert darüber, dass turnusgemäß die Wahl dreier Vorstandsämter (Stellvertretende/r Vorsitzende/r, stellvertretende/r Schatzmeister/in, stellvertretende/r Schriftführer/in) ansteht, deren Amtszeit dann bis 2025 laufen wird.

Da es auf die Frage des Wahlleiters nach spontanen Kandidaturen im Plenum keine Reaktionen gibt, fahren die drei Kandidierenden mit kurzen Selbstvorstellungen in folgender Reihenfolge fort: Dirk Brietzke als Kandidat für die (Wieder-)Wahl als stellvertretender Vorsitzender, Paul Flamme als Kandidat für die (Wieder-)Wahl als stellvertretender Schatzmeister, Sarah A. Bachmann als Kandidatin für die Wahl zur stellvertretenden Schriftführerin.

Die folgende Abstimmung zeigt jeweils eine 100-prozentige Zustimmung für alle drei Kandidierenden.

Herr Poppelbaum fragt die drei Gewählten einzeln, ob sie die Wahl annehmen – was bei allen der Fall ist – und wünscht anschließend für die Amtsführung Alles Gute.

TOP 9 Verschiedenes

Da es keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt gibt, beschließt der Vorsitzende die 180. Ordentliche Mitgliederversammlung des VHG mit dem ausdrücklichen Wunsch einer baldigen erneuten Zusammenkunft in Präsenz und bedankt sich für die rege Teilnahme.

Dominik Kloss
29. April 2021